

Bayreuth, 16. Oktober 1935.

Verehrtester Freund!

In Besitze Ihres werthen
Schreibens vom 12. d., werde
ich den mir erteilten ehrenvollen
Auftrag freudigst erfüllen und
am 22. d. den Kranz der Hochschule
mit gebührender Feierlichkeit im
List-Mannoläuren niederlegen.

Die Kranzbänder musste ich am
Zollamt abholen und dafür den
Betrag von RM. 4.55(!) entrichten!

Den mir angewiesenen Betrag
von Rthl. 25. - werde ich gelegent-
lich bei Herrn Kaplan Dr. Luth
beheber und nach Abwicklung
der Angelegenheit berichten und
Rechnung legen.

Es hat mich  ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM anzuwundernlich ge-
freut, dass Sie bei dieser Gelegen-
heit meiner gedachten und ich vo
ein Lebenszeichen von Ihnen erhielt.
Von Ihrer schweren Erkrankung
habe ich kürzlich mit wärmster
Theilnahme Kenntniss genommen

und die mir, namentlich durch
meinen ehemaligen Schüler und
jetzigen Nachfolger Hans Schwalm,
zugekommenen Berichte verfolgt.
Ich freue mich innigst darüber, dass
Sie nun bald können wieder herge-
stellt und in die Hände der Herren
dass Sie der ungarischen Kunst noch
viele Jahre erhalten bleiben mögen!

Mit herzlichsten Grüßen
verbleibe ich stets

Ihr
anfrichtigster
Prof. Carl Gianicelli



ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM

Ep 1923/a
3198/93
Liszt Múzeum